Globalisierung als historischer Prozeß. Agrarmärkte, Welt- ernährung, transnationale Politik (1870-1970)

Initiative: Nachwuchsgruppen an Universitäten (beendet)

Bewilligung: 03.09.2007

Laufzeit: 5 Jahre

Im Rahmen einer Untersuchung zur historischen Dimension von Globali- sierung soll in der Nachwuchsgruppe die komplexe Wechselwirkung wirt- schaftlicher, politischer und kultureller Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert analysiert werden. Globalisierung wird dabei als lang- fristiger, historisch kontingenter Prozess verstanden, der bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts einsetzte. Im Mittelpunkt sollen drei Themen stehen: In einem ersten Schwerpunkt wird die Entstehung globaler Märkte untersucht. In einem zweiten Schritt soll die Rolle der Wissenschaft im Prozess der Globalisierung bestimmt werden. Drit- tens geht es um Versuche, den Prozess der Globalisierung politisch zu kontrollieren und zu steuern. Berücksichtigt werden sollen protek- tionistische Regimes im Europa des ausgehenden 19. Jahrhunderts eben- so wie die Autarkiebestrebungen der Zwischenkriegszeit und die nach 1945 etablierten Formen globaler "governance" in der internationalen Agrar- und Entwicklungspolitik.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Alexander Nützenadel
Humboldt-Universität Berlin
Institut für Geschichtswissenschaften
Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Berlin